

Helga Amesberger | Katrin Auer | Brigitte Halbmayr

Sexualisierte Gewalt

Weibliche Erfahrungen
in NS-Konzentrationslagern

Mit einem Essay von Elfriede Jelinek

mandelbaum *verlag*

www.mandelbaum.at

ISBN 978-3-85476-219-5

© Mandelbaum Verlag 2010

Alle Rechte vorbehalten

4. Auflage 2010

Lektorat: Gabriele Habinger

Satz & Umschlaggestaltung: Michael Baiculescu

Umschlagabbildung: Christoph Raffetseder

Druck: PrimeRate, Budapest

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| Elfriede Jelinek: Das weibliche Nicht-Opfer..... | 10 |
| Erika Thurner: Vorwort | 17 |
| Vorwort der Autorinnen..... | 18 |
| Einleitung | 22 |
| Sexualisierte Gewalt im Kontext | 26 |
| Der Begriff sexualisierte Gewalt – Definition, Abgrenzung, Differenzierung .. | 26 |
| Geschlechterideologie / Genderkonzeptionen..... | 28 |
| Sexualpolitik und Bevölkerungspolitik | 30 |
| Binnenstruktur Konzentrationslager | 34 |
| Exkurs: Vergewaltigung, Krieg und Geschlecht..... | 39 |
| Trauma | 41 |
| Vorbemerkung | 41 |
| Trauma – primäre und sekundäre Traumatisierung – sequenzielle Traumatisierung..... | 42 |
| Das traumatische Ereignis..... | 42 |
| Traumaerleben | 44 |
| Individuelle Traumareaktion | 47 |
| Exkurs: Identifizierung mit dem Aggressor – „Stockholm-Syndrom“ .. | 51 |
| Traumatisierung durch sexualisierte Gewalt..... | 52 |
| Traumatisierungsgefahr durch Forschung..... | 58 |
| Die Bedeutung des Faktors Geschlecht für die Situation von Frauen während der nationalsozialistischen Verfolgung | 60 |
| Der Einsatz sexualisierter Gewalt gegen Frauen bei Gestapo-Verhören und während der Aufnahme-prozedur im Konzentrationslager..... | 60 |
| Gestapo-Verhöre..... | 61 |
| Selbst erlebte sexualisierte Gewalt | 61 |
| Miterlebte sexualisierte Gewalt | 73 |
| KZ-Aufnahmeprozedur..... | 78 |
| Frauenfeindlich und frauenspezifisch – die Bedeutung von Haaren und das Thema Menstruation im Konzentrationslager | 87 |

| | |
|---|------------|
| Haare..... | 88 |
| Menstruation..... | 93 |
| Exkurs: Intimität und Sexualität unter Frauen im Konzentrationslager | 96 |
| Sexuelle Ausbeutung von Frauen in NS-Konzentrationslagern..... | 101 |
| Themenstellung | 101 |
| Überblick zur Gesetzgebung hinsichtlich Prostitution während des Nationalsozialismus | 104 |
| Überblick zur Gesetzgebung hinsichtlich der Errichtung und Unterhaltung von Bordellen während des Nationalsozialismus..... | 108 |
| Anwerbungen für Bordell-Kommandos..... | 113 |
| Der Mythos der „freiwilligen Meldung“ | 115 |
| Rekrutierungsorte | 122 |
| Häftlingskategorien und Nationalitäten..... | 125 |
| Im Revier..... | 129 |
| Das Häftlingsbordell im Konzentrationslager Mauthausen..... | 133 |
| Exkurs: SS-Männer in Häftlingsbordellen..... | 142 |
| SS-Bordelle | 144 |
| Erzwungene Sexualekontakte zwischen SS und Häftlingen | 147 |
| Gewaltsame sexuelle Übergriffe..... | 147 |
| Sexuelle Verhältnisse („Liebschaften“) zwischen SS-Männern und Häftlingen | 149 |
| Exkurs: Die „Affäre“ Höß – Mattaliano-Hodys | 152 |
| Beweggründe für sexuelle Beziehungen mit SS-Männern..... | 154 |
| Geheimhaltung von sexuellen Beziehungen mit SS-Männern | 155 |
| Exkurs: Sexuelle Beziehungen zwischen hierarchisch ungleichen Häftlingen | 156 |
| (Sex-)Orgien der SS | 158 |
| Anhaltende Stigmatisierung nach 1945 | 162 |
| Margit und Eva – zwei Fallgeschichten | 164 |
| Einleitung | 164 |
| Aufgabenstellung | 164 |
| Interviewmaterial..... | 165 |
| Methode..... | 165 |
| Exkurs: Oblique Hermeneutik..... | 166 |
| Interpretationsvorgang..... | 168 |
| Fallgeschichte Margit | 169 |
| Kurzbiographie | 169 |
| Interpretationsrahmen | 169 |
| Vergewaltigungen im Gemeindehaus nach der Verhaftung..... | 171 |

| | |
|---|------------|
| Zwischenbetrachtung..... | 181 |
| Abgleichungen..... | 182 |
| Wer sind die Täter?..... | 183 |
| In Ravensbrück und Auschwitz-Birkenau | 187 |
| Arbeit als Musikantin – und Zwangsprostituierte? | 189 |
| Zwischenbetrachtung..... | 195 |
| Vergleich Ravensbrück und Auschwitz-Birkenau..... | 195 |
| Kontinuitäten und Handlungsoptionen..... | 202 |
| Fallgeschichte Eva..... | 206 |
| Kurzbiographie | 206 |
| Interpretationsrahmen | 207 |
| Verschleppung im Burgenland, Transport nach Ravensbrück..... | 208 |
| Ankunft in Ravensbrück und Aufnahme-prozedur..... | 212 |
| Erfahrungen in Ravensbrück..... | 214 |
| Privilegierung und Ausgrenzung | 215 |
| Schönheit | 221 |
| Widerspruch als Strategie..... | 224 |
| Gute Kontakte zur SS | 226 |
| Überstellung nach Mauthausen | 229 |
| Mauthausen..... | 233 |
| Schock bei der Aufnahme ins Lager | 234 |
| Gute Kontakte zur SS | 237 |
| Frechheit siegt? | 238 |
| Lagermädchen für die SS | 239 |
| Kontinuitäten und Handlungsoptionen..... | 242 |
| Vergleich der Fallgeschichten von Margit und Eva..... | 245 |
| Schwangerschaft und Mutterschaft während der Verfolgung..... | 250 |
| Strukturelle Rahmenbedingungen für Gebärende im KZ Ravensbrück | 250 |
| Schwangere und junge Mütter in den Erzählungen von Zeitzeuginnen..... | 252 |
| Der Geburtenblock..... | 252 |
| Kinder im KZ – Hoffnung und traurige Erinnerung | 255 |
| Fallbeispiel Klara – Schwangerschaft und Mutterschaft im KZ..... | 258 |
| Kurzbiographie | 258 |
| Erste Schwangerschaft und Entbindung..... | 260 |
| Reaktionen und Unterstützung..... | 263 |
| Psychische Befindlichkeit und Bewältigungsstrategien | 267 |
| Zweite Schwangerschaft und Deportation nach Auschwitz-Birkenau | 270 |
| Geburt in Mauthausen | 273 |
| Psychische Befindlichkeit | 276 |
| Resümee..... | 278 |
| Kinder – Druckmittel oder Lebenskraft? | 280 |

| | |
|---|-----|
| Der „Abschied“ vom Kind | 280 |
| Kinder als Druckmittel | 284 |
| Kinder als Lebenskraft | 286 |
| Die „vergessenen“ Kinder | 289 |
| Nichtlebende Mutterschaft und ihre Auswirkungen auf die Zeit nach 1945. | 293 |
| Partnerschaft und Ehe..... | 293 |
| Einstellung zur Ehe – Motive zu heiraten | 293 |
| Auswirkungen auf das generative Verhalten und die | |
| Mutter-Kind-Beziehung..... | 299 |
| Die Zurückweisung durch die Kinder..... | 303 |

Auswirkungen von Verfolgung und sexualisierter Gewalt

auf Partnerschaft und Mutterschaft..... 306

| | |
|---|-----|
| Ehe und Partnerschaft im Leben der „Ravensbrückerinnen“ | 307 |
| Ehe/Partnerschaft in Zahlen..... | 307 |
| Heiratsmotive | 309 |
| Sicherheit..... | 310 |
| Gesellschaftliche Konventionen | 314 |
| Einsamkeit und Jugendlichkeit | 316 |
| Zuneigung und Liebe | 317 |
| Flucht | 318 |
| Gründe nicht zu heiraten | 319 |
| Die Vergewaltigungserfahrung | 319 |
| Die KZ-Erfahrung | 322 |
| Das generative Verhalten – Bewältigungsstrategie oder Normalität? | 323 |
| Das generative Verhalten in Zahlen..... | 323 |
| Motive | 327 |

Theoretische Schlussfolgerungen 331

| | |
|---|-----|
| Sexualisierte Gewalt und ihre ideologischen Verknüpfungen | 331 |
| Sexualisiert-frauenfeindliche Gewalt | 331 |
| Methoden und Zielsetzungen | 332 |
| Funktion und Motive | 333 |
| Sexualisiert-antisemitische und -rassistische Gewalt | 333 |
| Methoden und Zielsetzungen | 334 |
| Funktion und Motive | 335 |
| Sexualisiert-eugenische Gewalt..... | 335 |
| Methoden und Zielsetzungen | 335 |
| Funktion und Motive | 336 |
| Sexualisiert-heterosexistische Gewalt..... | 337 |
| Methoden und Zielsetzungen | 338 |
| Funktion und Motive | 339 |

| | |
|--------------------------------|------------|
| Zusammenfassung | 340 |
| Quellen und Literatur | 353 |
| Archivbestände | 353 |
| Interviews | 354 |
| Literatur | 354 |
| Abkürzungsverzeichnis | 363 |
| Transkriptionserklärungen..... | 363 |
| Die Autorinnen..... | 364 |

Elfriede Jelinek Das weibliche Nicht-Opfer

Unzählige Male sind wir der Opfer des Dritten Reichs eingedenk, und auf Zehenspitzen schleichen wir uns von ihnen wieder davon. Das wird auch diesmal so sein, aber etwas, das sich schwer benennen läßt, hält uns an irgendeinem Stück von unserem Gewand oder an etwas andrem hier fest. Gerade das Gewand ist es, das dem weiblichen Opfer zu allererst genommen wird, bis die Menschen vollkommen nackt sind und nicht dagegen ankämpfen können, und auch daß man ihnen ihr Leben selbst nimmt, dagegen können sie nicht kämpfen. Je weniger wir in unserer nachkatastrophalen Moralität, die es ja im Ausverkauf oder überhaupt geschenkt gibt (ja, auch ich habe mir immer mein passendes Teil geholt!), uns dieser allgemein verhängten äußerlichen Moralität entziehen können, desto besser können wir uns ihr doch entziehen. Das geht ganz leicht: im lauwarmen Strom der Gedenkfeiern mitschwimmen und sich irgendwann an einen warmen Strand retten, wo man wieder ganz bei sich zu Hause sein kann. Und dieses Entziehen ist ja immer ein Wegnehmen, wir können uns zum Glück entziehen, aber wir wollen natürlich nicht, daß uns irgendetwas weggenommen wird. Den Frauen im KZ wurde von der SS als erstes die Kleidung entzogen, und das war auch schon das letzte, was sie überhaupt hatten; meist wurden auch die Haare geschoren, danach wurde dann das Leben selbst genommen. Stripped to the bones. Wozu dieser Aufwand? Für das Nichts. Und das Wort nachkatastrophal, das ich vorhin verwendet habe, stimmt natürlich auch nicht. Es war keine Katastrophe, es war das Gegenteil: totale Kontrolle, Totalität, totale Herrschaft. Und Hannah Arendt sagt dazu: „So wie die Stabilität des totalitären Regimes von der Isolierung der fiktiven Welt der Bewegung von der Außenwelt abhängt, so hängt das Experiment der totalen Herrschaft in den Konzentrationslagern daran, daß sie auch innerhalb eines totalitär regierten Landes sicher gegen die Welt aller anderen, die Welt der Lebenden überhaupt, abgedichtet sind.“

Ich habe dieses Buch gelesen, und an meinen Empfindungen ist herumgehämmert worden, auf sie ist eingehämmert worden, ununterbrochen, aber es ist natürlich trotzdem kein anderer Mensch aus mir geworden. „Sexualisierte Gewalt“, weibliche Erfahrungen in den NS-Konzentrationslagern. Nichts kann man sich davon vorstellen, auch wenn man vieles bereits gewußt hat. Das weibliche Opfer. In der Antike hat es seine Größe bekommen und behalten. Agamemnon, der Heerfürst, opfert seine Tochter, ein Verbrechen, das sich fortpflanzen wird, wie